

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Wlata Klewci 2.
Kernsprecher: 16-39. Wochenspende: 87.118.

Seite 78.

24. Jahrgang.

Arab, Mittwoch den 7. Juli 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Ein Traum ging in Erfüllung...

Die ersten 50 Waggon mit SS-Freiwilligen vom Kreis Müller-Guttenbrunn sind abgefahren

Vollgruppenführer Andreas Schmidt verabschiedete unsere Männer

Was der Traum und die Sehnsucht aller waffenfähigen Deutschen des Kreises Arab Müller-Guttenbrunn, von den jüngsten bis zu den ältesten, ja noch weit darüber, war, ging am Sonntag für die ersten 1500 Mann in Erfüllung. Aus der Stadt Arab, sowie den Landgemeinden Neuarab, Siegmundhausen, Kleinsandmiholans, Glogowas, Baumgarten und Sanleam erschienen die Freiwilligen der Waffen-SS, um ins Reich unserer Väter zu fahren und ihren Mann in dem Kampf um das Sein oder Nichtsein des Deutschen Volkes zu stellen. Eine unübersehbare Menge von Müttern und Vätern, Ehefrauen und Bräuten, Kindern und anderen Angehörigen strömten aus den Gemeinden in unsere Stadt, um von ihren Liebsten noch einmal Abschied zu nehmen.

Der Abschied in den Gemeinden

Nach einer schlaflosen Nacht in den meisten Familien, fand in den bereits oben erwähnten Gemeinden um 7 Uhr früh der Appell der Freiwilligen SS-Männer statt und seitens der Ortsgruppenleitung wurden die Einrundern mit herzlichen Worten verabschiedet. Man gab ihnen die Versicherung mit, daß der Großeinsatz der Heimatfront ihren Zurückbleibenden Familienangehörigen in jeder Hinsicht beisteht, so daß sie bei ihrer Rückkehr ihre Wirtschaft mindestens wieder so finden, wie sie sie heute verlassen haben.

Während die kleine Gruppe von Siegmundhausen auf dem Platz vor der Mühle unter dem „Glockenstuhl“, wo man immer eine Kirche erbauen wollte, aber noch nie das Geld dazu hatte, verabschiedet wurde, fand die Verabschiedung in Neuarab vor der Dienststelle statt. Als erster sprach Landespropagandaleiter Wg. Franz Stoh, u. nach ihm der Kreisleiter Dr. Sever Mikabit tiefgedehnte Abschiedsworte zu den Mannen, die in den Kampf für eine gerechte Sache gehen. Es sprachen noch die Männer Topits, Stanla und Wg. Johann Hans ermunterte Worte zu Jener, die dabeibleiben und nun doppelt arbeiten müssen, damit die Front stets den nötig Nachschub an Lebensmitteln und all dem hat, was zu einem Sieg unbedingt notwendig ist. Nach diesen kleinen Abschiedsfeierlichkeiten marschierten die Freiwilligen der Waffen-SS unter Musikklängen und Begleitung von Tausenden Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten zum Araber Bahnhof, wo zu ihrer Einwaggonierung ein Zug mit 50 dampfbetriebenen Waggonen bereit

stand. Gruppentwiese wurden die Freiwilligen in die einzelnen Waggonc eingeteilt und erhielten ihren Grenzüber-

Kreisleiterstellvertreter Anton Karl meldet: die ersten 1500 Freiwillige für die Waffen-SS

Nach dem Mittagessen marschierten die Freiwilligen zum Abschiedsappell in die Arab Müller-Guttenbrunn-Schule, wo Kreisleiterstellvertreter Wg. Anton Karl, dem bei der Ankunft stark unjubilanten Vollgruppenführer Wg. Andreas Schmidt meldete, daß die ersten 1500 Freiwilligen der Waffen-SS des Kreises Arab Müller-Guttenbrunn zum Abtransport bereitstehen.

Es waren angetreten: aus Arab 450 Männer, aus Neuarab 440, aus Baumgarten 80, Sanleam 60, Glogowas 320, Kleinsandmiholans 100 und Siegmundhausen 50 Männer.

Vollgruppenführer Wg. Andreas Schmidt begrüßte in seiner Einleitung die Spitzen der Behörde, die Vertreter der Waffen-SS, die zur Uebernahme der Freiwilligen erschienen waren, sowie alle Volksgenossen und Volksgenossinnen auf das herzlichste. Es waren er-

geteilt und erhielten ihren Grenzüber-

50 mit Blumen befränzte Waggonc rollen ab...

Nachdem den Einberufenen noch Befehle über ihr Verhalten während des Transportes erteilt wurden ging es unter den Klängen des Musikzuges des DJ-Bannes sowie einigen Dorfkapellen zum Bahnhof, wo sie einwaggoniert wurden. Noch ein letzter rührender Abschied von den Müttern, Vätern, Gattinnen u. Kindern und der aus 50 Wagen bestehende Transportzug rollte unter fröhlichen Liedern unserer abfahrenden Söhne um 1/8 Uhr abends in der Richtung Deutschland gegen Kurlitzsch ab.

In Zuborkommenberweise der rumänischen Grenzbehörde war die Verladung an der Grenze ganz einfacher Natur und als der Zug mit unseren Kameraden die Grenze überschritten hatte, führte das Begleitpersonal seitens der Kreisleitung mit dem Betrauten für die militärischen Angelegenheiten Wg. Rifkan noch im Laufe der Nacht von Kurlitzsch zurück, um den zweiten Transport vorzubereiten.

Nach dem kurzen Kommando „Stillestehen“ und Uebergabe der Freiwilligen an das Transportkommando der Waffen-SS meldet Wg. Karl:

„Es spricht der Vollgruppenführer“

Seine Rede begann der Vollgruppenführer mit einem sinnreichen Vergleich, in dem er auf den Unterschied zwischen der deutschen und der feindlichen Kriegführung hinwies. In diesem Kriege steht sich auf den Ruf seines Führers in erster Reihe das deutsche Volk fürs Reich und Europa selbst ein und es ist natürlich, daß sämtliche deutschen Vollgruppen mitkämpfen. Es muß unser Stolz sein, mitten zu büßen bis zum letzten Mann. Die Verbündeten des Reiches kämpfen erst in zweiter Reihe um die Rettung der europäischen Kultur und Europas mit.

Appell an die Frauen und Mütter

Dann wandte der Vollgruppenführer sich mit verständnisvollen Worten an unsere bewährten Frauen, die dem Führer ihr Leben hingeben. Besonders unterstrich er, daß wir nicht nur fürs Reich, sondern gleichzeitig auch für unser Vaterland kämpfen.

In warmen Worten gedachte der Vollgruppenführer des Fleißes und der Sauberkeit, die im Banat zu finden sind, die selbst im Reich, das er gut kennt, nicht übertroffen werden.

Sich an die Freiwilligen wendend betonte er, er kenne ihre Sehnsucht nach einer glücklichen Wiederkehr, die nach Erreichen des Sieges auch nicht ausbleiben werde. Schwere Lasten werden auf den

England und Amerika lassen dagegen in erster Reihe ihre Verbündeten für sich kämpfen.

Deutschlands und seiner Verbündeten Ziel ist, die Freiheit und die 1000-jährige Kultur Europas zu wahren, die vor allen das deutsche Volk geschaffen hat. Die Gegner dagegen zerstören diese Kulturgüter, weil sie nie Kulturwerte geschaffen haben. Auch Rußland verfügt über keine Kulturgüter, denn über die es verfügt hatte, hat es in den letzten 20 Jahren vernichtet.

Frauen ruhen. Sie und wir alle aber werden dem Führer danken für die Zukunft, die wir nicht einmal ahnen und sie nie erlebt haben. Die Frauen müssen Beispiel an den deutschen Frauen im Westen nehmen, die viel Schweres zu ertragen haben, ohne durch das Schwert geschützt werden zu können.

Den von bannem ziehenden Kameraden legte er die deutsche Treue zum Führer Adolf Hitler ans Herz und im Kampfe mögen sie der Tapferkeit und des Kampfesgeistes ihrer deutschen Kameraden sich stets ebenbürtig zeigen und wünschte ihnen gleichzeitig Soldaten Glück. Mit einem dreifachen Stogheil auf G.

W. den König, Staatsführer Marschall Antonescu und unseren Führer Adolf Hitler schloß Vollgruppenführer Andreas Schmidt seine mit begeisterten Beifall vielfach unterbrochene Abschiedsrede.

50 mit Blumen befränzte Waggonc rollen ab...

Nachdem den Einberufenen noch Befehle über ihr Verhalten während des Transportes erteilt wurden ging es unter den Klängen des Musikzuges des DJ-Bannes sowie einigen Dorfkapellen zum Bahnhof, wo sie einwaggoniert wurden.

Noch ein letzter rührender Abschied von den Müttern, Vätern, Gattinnen u. Kindern und der aus 50 Wagen bestehende Transportzug rollte unter fröhlichen Liedern unserer abfahrenden Söhne um 1/8 Uhr abends in der Richtung Deutschland gegen Kurlitzsch ab.

In Zuborkommenberweise der rumänischen Grenzbehörde war die Verladung an der Grenze ganz einfacher Natur und als der Zug mit unseren Kameraden die Grenze überschritten hatte, führte das Begleitpersonal seitens der Kreisleitung mit dem Betrauten für die militärischen Angelegenheiten Wg. Rifkan noch im Laufe der Nacht von Kurlitzsch zurück, um den zweiten Transport vorzubereiten.

Während der Mann abfuhr, schenkte die Frau einem Kind das Leben

Eine Episode, die sich mit dem Neuaraber Kirchner Rudolf Knapp zutrug, wünscht unbedingt in Druck gelegt zu werden. Seine hochschwangere Frau stand vor der Entbindung und der Kreisleiter gab ihm einen Einrückungsausschub, damit er erst in einigen Tagen nach dem großen Ereignis mit einem Nachzügler-Transport abfährt.

Kamerad Knapp ließ sich aber nicht zurückhalten, als seine Kameraden abmarschieren, ging er mit. Auf dem Weg nach Arab rannte man ihn auf einem Jagdweg nach und rief ihm zu: „Loni, dein Weib hat gerade jetzt ein Kind gekriegt!“ Loni löste sich natürlich aus dem Zug, stürzte nach Hause, um seinen Einkömmeling noch zu begrüßen und zugleich von Mutter und Kind Abschied zu nehmen u. bald war er wieder zurück. Adolf Hitler rief ihn hoch!

Das Transportkommando war erklaffig

Das das Transportkommando bei dem Abtransport zu leisten hatte, ist allen Lobes wert. Größte Umsicht und

Besonnenheit, Zielbewußtsein, aber auch volle Energie war zur glatten Abwicklung nötig. Aufgestürzte Hindernisse mußten beseitigt werden, aber sie bewäl-

tigten alles in größter Ordnung. Gewiß hat der Araber Bahnhof noch nie eine derart große Menschenmenge gesehen, wie am Sonntag.

Der zweite und dritte Transport:

Mit Blumen geschmückte Wagenkolonnen strömten aus den Dörfern zur Station...

Wie am gestrigen Sonntag gestaltete sich auch der am heutigen Montag abgehende zweite Transport. Wiederum meldete Kreisleiterfeldvertreter Pg. Anton Karl bei dem Abmarsch 1500 Freiwillige für die Waffen-SS zum Abtransport bereitstehen. Nach der Verabschiedung in den einzelnen Gemeinden durch die Ortsleitungen sind angetreten von der Gemeinde Schönborn 120 Männer, Engelsbrunn 85, Wiesenhalb 80, Kreuzstätten 80, Segentau 130, Saderlach 120, Neufankanna 640, Alfankanna 220, Chiffenau-Eris 15, Karlsdorf-Cherleus 20, Simonshof 10, Schimand 40 und Lpar 40.

Wie der erste Transport verabschiedet. Eine riesenlange Wagenkolonne begleitete sie bis zum Bahnhof und Tausende zum Abschied und Bekannte fanden sich zur Verabschiedung ein, bei der sich um 7 Uhr abends in Bewegung setzte.

Das gleiche wird auch am morgigen Tag der Fall sein, wo die restlichen ca 1500 Männer der Gemeinden: Neupanat mit 220, Sanktmartin 240, Semlat 180, Boullisch 75, Butin und Seblis 30, Germeu 20, Kurtsch 18, Galscha 45, Ghioroc 25, Radna 25, Hellburg 30, Jimand 15, Besendorf-Scpräs 18, Wetscha 16, Gattenbrunn 220, Trautau mit 100 Männern angetreten sind.

Auch sie wurden in ähnlichem Sinne,

I. M. die Königinmutter in Sovjetland

(BR) Wie der „Unibersul“ aus Arab meldet, ist J. M. Königinmutter Selene am 28. Juni mit dem Flugzeug in Arab eingetroffen und wurde dort von E. M. dem König begrüßt, mit dem sie sich dann zusammen im Kraftwagen zur Kronprinzessin Sabarsin begaben.

Sowjets wollten Deutschland im Rücken fallen

Kowno. (DAB) Ein litauischer Schriftsteller, der in den Sowjetdienst gezwungen war führte noch während der Besetzung Litauens mit einem hohen Sowjetoffizier eine Unterredung. In dieser erklärte ihm dieser, die Sowjets werden gegen Deutschland losziehen, wenn es mit England in schweren Kämpfen stehen werde.

Laufpaß für De'Gaulle

Sonbon. (DAB) Wie „Daily Herald“ meldet, kam man in den USA zur Überzeugung, daß man des französischen Verräters-Abmirals De Gaulle nicht mehr bedürfe. Das sogenannte französische „Befreiungs“-Komitee wird aber vollständig den Verordnungen des Oberkommandos der Alliierten untergeordnet.

Aus der Volksgruppe

Schulungen der Ortsstäbe

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Durch die erhöhte Ehrlichkeit der wehrfähigen Männer der Deutschen Volksgruppe in Rumänien zur Waffen-SS ergeben sich in der Heimat Umstellungen auf den verschiedenen Gebieten der vorgezeichneten Arbeitsplanung. Gegenwärtig finden im ganzen Land Schulungen der Ortsstäbe zur Aktivierung der Wehrkraft statt. In Rumänien werden die Arbeitsgespräche werden alle Fragen der konzentrierten Kräfteeinlage im Rahmen des Großeinmarsches der Heimatfront gelöst.

Familien mit dem Namen Blasc

Alle Familien mit dem Namen Blasc werden gebeten, sich in der Kreisstellenstelle des Rasse- und Sippenamtes, Temeschburg 1, Strada Noalescu 111 zu melden.

Mutterdienst ist Dienst an der Zukunft unseres Volkes

Der Mangel an Fachkräften auf allen Gebieten ist eine Gefahr auch für den Mutterdienst. Daher richtet sich unsere Arbeit in diesem Jahr insbesondere auf die Gewinnung und Schulung von Fachkräften. Jüngere und reifere Frauen von Möbel, die einen hauswirtschaftlichen Beruf oder das Schneidern erlernt haben, finden im Mutterdienst nach kurzer zusätzlicher Schulung eine fruchtbar-mütterliche Aufgabe und die Möglichkeit, in persönlich-menschlichem Einfluß einer großen Sache zu dienen. Die Mutterdienstarbeit bietet Euch allen ein schönes, vielseitiges Arbeitsfeld. Durch Euch soll in unseren Arbeitsgemeinschaften unseren Frauen und Müttern der Blick geweitet werden für alle Freuden, aber auch Sorgen unseres Volkes, da über unsere Familie im letzten unser aller Einfluß gilt. Dann wird das Wirksamkeit des Mutterdienstes auch wirksam mit jeder neuen Aufgabe, die den Müttern gestellt wird, nachgehen.

Staatsrat Dr. Cosma ausgezeichnet

(BR) S. M. König Michael I. hat den Leiter der Auslandspressedirektion Staatsrat Dr. Aurel Cosma mit dem „Krone Rumänens“ ausgezeichnet.

Sabal stellt fest

Europa ist unbesiegbar

Paris. (DAB) Der französische Ministerpräsident Pierre Sabal erklärte gestern den Pressevertretern, Europa sei unbesiegbar. Umso mehr, als Deutschland arbeite und von großen Worten keinen Gebrauch mache.

„Krieg im Dunkeln“

Berlin. (DAB) Unter obiger Überschrift wurde nun ein neuer Film herausgebracht. Der neue Film bringt Szenen von den Kämpfen gegen die Partisanen, die jedoch auf die Front in Osten keinerlei Einfluß ausüben.

An der Ostfront wird Beginn des Sowjet-Großangriffes erwartet

Berlin. (DAB) Deutsche Militärfreie erklärten, die Lage an der Ostfront stehe in Zeichen des gegenseitigen Wartens und Auslastens. Die Sowjets haben in den südlichen und mittleren Abschnitt der Ostfront vorzugehen beabsichtigt, daß in jeder Stunde mit dem Beginn ihres Großangriffes gerechnet werden könne. Von deutscher Seite stehe man seit langem bereit und die Zwischenzeit bis

zum erwarteten Angriff wird noch zur Verbesserung der Stellungen benutzt.

Englische Freiheit:

1500 150 = 30

Britische Presse debattiert über jene „Friedensbedingungen“ die man Italien stellen würde

Rim. (DAB) Eine angesehenere englische Zeitschrift nimmt Stellung gegen all zu harte Friedensbedingungen für Italien, insofern es geneigt wäre, seinen Verbündeten den Rücken zu kehren. Diese „milden“ Bedingungen sollten u. a. sein.

1. Italien liefert seine kriegs- und Luftflotte in ihrer Gänze aus.
2. Die Insel Pantelleria und die übrigen Südpunkte werden übergeben.
3. Sizilien wird an Jugoslawien und die italienische Inseln im Ägäischen Meer werden an Griechenland abgetreten.
4. Italien wird nur ein Meer zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und Ruhe belassen.
5. Italien verzichte auf seine Groß-

machtstellung.

6. Italien erklärt sich am Balkan als interessenlos und

7. Italien bricht mit dem Faschismus usw.

Der diplomatische Schriftleiter bemerkt zu diesen „milden“ Friedensbedingungen, daß diese die größte Vernichtung Italiens bedeuten würden. Lieber würde der letzte Italiener zugrunde gehen, als auf solche Bedingungen auch im Falle einer endgültigen Niederlage einzugehen.

Derartige Bedingungen stärken nur das italienische Volk in seiner Entschlossenheit bis zum letzten Mann durchzuhalten.

Indiens Befreiungskampf hat begonnen

Japan ist von seinem Sieg und Befreiung Asiens von den Briten und Amerikanern überzeugt

Bangol. (DAB) Die indische Unabhängigkeitsliga wählte gestern in ihrer Sitzung, der Vertreter aller ostasiatischen Länder beizuhören, Bose, zu ihrem Vorsitzenden. In einem Telegramm, das der japanische Ministerpräsident, General Tojo, an die Liga gesendet hatte, versicherte er ihr Japans weitgehendste Unterstützung. Als Vorsitzender bildet Bose erste provisorische Regierung ist, das indische Volk zu sammeln und zur Freiheit zu führen.

Berlin. (DAB) Laut Lokaler Meldungen hat die Wahl Boses zum Vorsitzenden der indischen Freiheitsliga in allen indischen Kreisen Großhosiens Beistimmung und Freude hervorgerufen. Die Indier sind allgemein überzeugt, daß diese Tatsache den Beginn des aktiven Freiheitskampfes gegen die Briten bedeute.

Die Indier sind allgemein überzeugt, daß diese Tatsache den Beginn des aktiven Freiheitskampfes gegen die Briten bedeute.

Tokio. (DAB) Der japanische Außenminister Oigemitsu beglückwünschte den Führer der indischen Freiheitskämpfer Bose zu seiner Erwählung zum Vorsitzenden der indischen Unabhängigkeitsliga drabatisch. Oigemitsu verlieh seiner

Ueberzeugung Ausdruck, daß Bose den Freiheitskampf gegen die Angelsachsen bis zum Endsieg führen werde.

Vorstoß am Kuban-Brückenkopf

Schwere Verluste des Feindes in der Luft über italienischem Gebiet

Führerhauptquartier, 4. Juli. Das DAB gibt bekannt: In Bagunen-Gebiet des Kuban-Brückenkopfes wurde die Front, trotz großer Geländeschwierigkeiten und feindlicher Gegenwehr, vorverlegt.

An der übrigen Ostfront wird britische Stoßtruppaktivität bei Bissitschapsk und südwestlich Belitije-Luft gemeldet.

Die Luftwaffe bombardierte in der vergangenen Nacht mit starken Verbänden schwerer Kampfflugzeuge die sowjetischen Nachschubstützpunkte Felno und Walujist.

Bei der Abwehr feindlicher Fliegerangriffe gegen italienisches Gebiet erlitt der Feind gestern schwere Verluste. Ins-

gesamt wurden 50 britisch-nordamerikanische Flugzeuge, davon allein 20 durch die deutsche Luftwaffe vernichtet. 2 deutsche Jäger werden vernichtet.

Starke britische Bomberverbände griffen in der letzten Nacht viermal die Stadt Rbin an. Durch zahlreiche Spreng- und Brandbomben entstanden wieder Verluste unter der Bevölkerung und neue Verwundungen in verschiedenen Stadtteilen.

Luftverteidigungskräfte vernichteten nach vorläufigen Feststellungen 37 Bomber 3 weitere Flugzeuge wurden gestern über dem besetzten Westgebiet abgeschossen.

Glänzender deutscher Lufterfolg

Berlin. (DAB) Deutsche Militärfreie stellen zu den Mittelmeer-Kämpfen fest, daß die deutsche Luftwaffe in den letzten 24 Stunden glänzende Erfolge erzielte. Ueber Sizilien schob sie 18, über Sardinien 2, Köln 37 und im Westen 3, also zusammen 60 feindliche Flugzeuge ab. Dagegen beträgt der deutsche Verlust bloß 2 eigene Flugzeuge.

Getreidehändlern und Handelsmühlen zur Beachtung

Arab. Die hiesige Handels- und Gewerbeamtner geben den Interessierten bekannt, daß die Weisung des Nationalen Wirtschaftsinstitutums über die Intensivierung des Getreideanlaufes eingetroffen sind. Die bezügliche Weisung werden an die Getreidehändler, Handelsmühlen und Getreidehandelsgesellschaften erteilt. Nähere Aufklärungen von der Kammer erhältlich.

Wir haben am 27. Juni 1943 geheiratet Prof. Walter Müller Abteilungsleiter im Amt für Presse und Propaganda Edith Müller geb. Schunimer Leiterin der Abtl. IX. in der Landesfrauenführung.

Dekretgesetz über Enteignung fremder Aktien

Bukarest. (M. O.) In der letzten Folge des Amtsblattes erschien ein Dekretgesetz über die Bedingungen, unter welchen Aktien, Beteiligungen und Gesellschaftsvermögen von Ausländern enteignet werden können. Solche sind: 1. wenn die Aktienmehrheit sich in fremden Händen befindet. 2. Wenn sie Bürger eines Staates sind, die gegen die ethnischen Rumänen vorgegangen sind. 3. Mißlungsgesellschaften, die 3 Jahre hindurch 75 Prozent ihrer Produktion dem Staate abliefern.

Enteignet werden aber auch Aktien usw. wegen Vergehens gegen das Devisengesetz oder verbotene Spekulation und die Anhäufung einzelner Interessen in fremden oder jüdischen Händen.

Leningrader Ziele wirksam beschossen

Ueber Reich und Westgebiete 614 Feindflugzeuge abgeschossen

Berlin. Das OAB gibt bekannt: An der Ostfront verlief der Tag ohne besondere Kampfhandlungen. Schwere Artillerie des Heeres bekämpfte kriegswichtige Ziele in Leningrad mit beobachteter

guter Wirkung. Im Mittelmeerraum schossen gestern deutsche Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe 24 feindliche Flugzeuge darunter zahlreiche 4-motorige schwere Bomber ab. Insgesamt verlor der Feind gestern in diesem Raum 30 Flugzeuge. Einzelne feindliche Flugzeuge flogen in der vergangenen Nacht in das west-

deutsche Grenzgebiet ein. Durch Abwurf einiger weniger Bomben entstanden Gebäudeschäden. Im Monat Juni wurden über dem Reich und den besetzten Westgebieten von Luftwaffe und Kriegsmarine 614 britische und nordamerikanische Flugzeuge abgeschossen, darunter 408 viermotorige Bomber.

In 3-4 Zeilen

Bei der Säuberungsaktion im Mittelabschnitt der Ostfront wurden über 10.000 sowj. tische Handiten unschädlich gemacht. (DAB)

Roosevelt unterzeichnete gestern das Gesetz, mit welchem die Altersgrenze der Frauen des Hilfswertes von 45 auf 55 Jahre erhöht wurde. (DAB)

Das Arbeitsministerium macht alle Handels- und Industrieunternehmen mit mehr als drei Angestellten aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, Arbeiterbüchereien anzulegen.

Die schwedische Regierung hat in führenden Militärstellen mehrere Änderungen und Neu- besetzungen durchgeführt. (DAB)

Der Gehilfe des Kölner-Dombaumeisters, der in der Nacht, als die britisch-amerikanischen Bomber Köln bombardierten die Wache hielt, erklärte, daß ungefähr 20 schwere Bomben auf den Dom und seine unmittelbare Nähe abgeworfen wurden. Ein Beweis, daß die Gangster direkt auf den Dom abgesehen hatten.

Die Juden in Marokko suchten um die Ernennung jüdischer Vertreter in die Regierung. (A)

Am 4. Juli wurde von Antonescu feierlich die 40. Jahrestag seiner Ernennung zum Leutnant. (A)

Im Amtsblatt vom 1. Juli sind mehrere Militärstellen in Bessarabien zur Besetzung ausgeschrieben. (M. D.)

In Finnland wurde die Betreuung der Kriegswunden und -Waisen von der Kameradschaftsvereinigung durch den Staat übernommen.

Aus einer Meldung aus Lissabon ist gestern wieder ein starkes Kontingent kanadischer Flieger in London eingetroffen, um jene Lücken von 619 Flugzeugen auszufüllen, die durch Abschuss im Monat Juni entstanden sind. (E)

In ernsten englischen Kreisen zerbricht man sich darüber den Kopf ob England in der Zukunft mehr bolschewisiert oder amerikanisiert wird.

Eine Abordnung französischer Schriftleiter befindet sich derzeit auf einer Rundreise im Reich, wo sie besonders die NS-Einrichtungen studiert, die auch die französischen Arbeiter im Reich betreffen. (DAB)

Im 1942 waren im Osten 18.000 Reichsjugendführer und -führerinnen eingesetzt, die hauptsächlich die neuen Anführer unterstützten. (DAB)

Die Gattin des Marschalls Tchang Kai Schek traf gestern auf ihrer Heimreise in Rio de Janeiro ein. (DAB)

Im Wege des Londoner Sowjetbotschafters Matski sind zwecks Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den Sowjets und Abessinien Verhandlungen im Gange. (DAB)

Die deutschen Volkswirtschaftler fliegen, die 300 im besetzten Osten und Westen nicht dazu gerechnet, in einigen Jahren von 6600 auf über 21.000. (DAB)

Weil er 2000 Kilo Weizen versteckte und ihn dann über den Höchstpreis verkaufte, wurde gegen den Grabauer Einwohner Peter Klein das Verfahren eingeleitet.

Die russische Befreiungsarmee des General Blawow zählt heute bereits über 300.000 voll- wachsende ausgebildete Soldaten. (DAB)

Berlins Interesse wendet sich den Kämpfen im Südpazifik zu

Berlin. (DAB) In deutschen Militärkreisen wird der Landung von USA-Truppen auf der Insel Rendova im Salomonen-Gebiet große Aufmerksamkeit gewidmet und die USA-Anfangserfolge werden anerkannt. Man ist davon überzeugt, daß das Ziel des USA-Oberbefehlshabers Mac Arthur ein Angriff auf die Westinseln der Salomonen-Gruppe

sei, wozu er die kleineren Inseln im Südpazifik als Stützpunkte braucht. Großes Interesse widmet den dortigen Kämpfen auch die Reichspresse, der aus Tokio berichtet wurde, daß Japan mit dem kommenden Angriff gerechnet und zu dessen Abwehr entsprechend gerüstet sei.

Die Angelsachsen wünschen

Neue Kämpfe auf Frankreichs Boden

Berlin. (DAB) In einer Rede, die Gauleiter Gaudel an französische Arbeiter hielt, betonte er, daß Interesse jedes einzelnen Franzosen sei, daß der Krieg nicht verlängert werde. Das sei nur Interesse der USA und Englands, die es

wünschten, daß auf französischem Boden von neuem Kämpfe aufflammten. In diesem Falle, schloß der Gauleiter, würde Frankreich seiner vollständigen Vernichtung entgegensehen.

Dokumente über

Roosevelts Weg zum Krieg

Berlin. (A) Aus dem Archiv des Reichsaußenministeriums wurden nun 33 Dokumente aus 1939 veröffentlicht, die französischen, belgischen und polnischen Ursprungs sind. Diese werfen auf Roosevelts Kriegspolitik ein grelles Licht. Vor allem strebt er bereits in 1937 darnach, daß der die antimilitarische öffentliche Meinung bezwinde und sie für die Sinnlosungspolitik gerichte. Dies machte er mit Hilfe der Juden, was durch Dokumente des Washingtoner polnischen Gesandten bestätigt wird. Im November 1938 versicherte der Pariser USA-Botschafter und Roosevelts Vertrauensmann in Paris, die USA wür-

den an einem europäischen Krieg teilnehmen, wenn England und Frankreich vorgehen. Bullitt versprach auch im Namen Roosevelts Polen die Freistadt Danzig. Der führende Grundgedanke Roosevelts wurde von seinem Hof gegen Deutschland und die anderen autoritären Staaten, wie Italien und Japan diktiert. Gegen diese die Welt in den Krieg zu hegen war sein Hauptbestreben, in dessen Hintergrund das Bestreben der waffenstillen USA-Hilfe stand. All diese Angaben sind durch unantastbare Dokumente unterstüzt.

Britischer Wunsch

Italien soll als Macht ausgeschaltet werden

London. (DAB) Eine englische Zeitschrift fordert, daß Italien aus der Reihe der politischen und militärischen Mächte ausgeschaltet werde. In demselben Sinne schrieb auch das Londoner Wirtschaftsblatt „Economist“. Wie die Stefani-Agentur dazu bemerkt, möchte England die einzige herrschende Macht über dem europäischen Kontinent werden

und nicht nur Italien, sondern auch Deutschland und Frankreich ausschalten. Da England, stellt die Agentur fest, nicht einmal ein demokratisches Italien dulden würde, eben weil die Engländer allein herrschen, schart sich das italienische Volk enger und entschlossener, denn je um seinen Führer Mussolini.

USA-Journalist stellt fest

Sowjetverlust an Toten - 10 Millionen Mann

Ankara. (A) Der Sonderberichterstatter des „Newport Herald“ machte in den letzten 7 Monaten eine Rundreise in

Sowjetrußland. Darüber schrieb er nun: Allgemein weiß man von 4 Millionen gefallenen roten Soldaten im gegenwärtigen Kriege. Dazu müssen jedoch noch zumindest 15 bis 20 Millionen gerechnet werden, die gefangen wurden oder vermisst werden. Die Zahl der Gefallenen ist jedoch um 3 Millionen höher, so daß sie 10 Millionen beträgt.

Yangtse führt Hochwasser

Schanghai. (A) Infolge eines seit 10 Tagen andauernden Regens ist der Oberlauf des Yangtse-Flusses um 4 Meter gestiegen. Ein Tschangking-Flugplatz wurde unter Wasser gesetzt.

Betreffs der Versorgung der Bevölkerung schreibt der Journalist, daß diese sehr knapp ist.

Gut rasiert - gut gelaut!

ROTBART

ROTBART
ROTBART

U-Bootsorgen der Angelsachsen

Rom. (DAB) „Messagero“ stellt fest, daß die U-Boote den Angelsachsen unvermindert große Sorgen bereiten, die die Geleitzüge viele Kriegsschiffe binden und lustspielig sind. Im Weltkrieg, als die U-Bootwaffe weniger entwickelt war, hatte England 3044 Kriegsschiffe zur Begleitung der Handelschiffe einsetzen müssen.

Französische Bevölkerung

in Nordafrika verweigert Gehorsam London. (DAB) „Daily Telegraph“ meldet aus Alger, daß die französische Bevölkerung von Nordafrika den britisch-amerikanischen Besatzungsbehörden den Gehorsam verweigert. Sie lehnt so die achsenfeindlichen Verfügungen ab, wie sie auch gegen die Rotverordnungen Stellung nimmt.

Meuterei und Hungerrevolte auf Martinique

Paris. (DAB) Der französische Gouverneur der Insel Martinique, Admiral Robert, war deshalb gezwungen mit den USA über die Kapitulation zu verhandeln, weil im Nordteil der Insel eine militärische Meuterei ausgebrochen ist. Großkundgebungen der hungernden Bevölkerung in der Hauptstadt der Insel trugen ebenfalls dazu bei.

Im sowjetisch-polnischen Streit keine Änderung

London. (DAB) „Daily Herald“ zweifelt daran, als würden sich Roosevelt und Churchill um einen Ausgleich im sowjetisch-polnischen Streit bemühen. Diesbezüglich schreibt das Blatt, machen sie keinerlei Vorschläge und im sowjetisch-polnischen Verhältnis ist auch keine Änderung eingetreten.

Schwedisches Militärflugzeug verunglückt

Stockholm. (DAB) Ein schwedisches Militärflugzeug kehrte von einer Übung nicht wieder in seinen Flughafen zurück. Fahrbungsflugzeuge fanden nur wahr die Trümmer des verschollenen Flugzeuges auf.

Deutsche U-Boote übergeben auf neue Taktik

Berlin. (DAB) Deutsche U-Boote erkannten, daß es den Anglo-Amerikanern gelungen sei, eine wirksamere Abwehrmethode gegen die deutschen U-Boote zu finden. Doch wird dazu bemerkt, die Freude der Feinde werde nur von kurzer Dauer sein, denn die deutschen U-Boote werden schon demnächst auf eine neue Taktik übergeben, gegen die die neue Abwehrmethode absolut wirkungslos sein wird.

Transporte rollen:

Damit dies nicht die letzte Ernte auf unserem Heimatboden sei

Vor Monaten wurde es den Angehörigen der Deutschen Volksgenossen in Rumänien erwidert im Rahmen der Waffen-SS für ihre Heimat und ihr Vaterland, für ein neues Europa und zum Schutze des Reiches zu kämpfen. Der Führer hat gerufen und ein einziges „Ja“ hat die Antwort. In einer Geschlossenheit wie niemals vorher zogen unsere Männer zu den Waffenungsstellen. Zehntausende an Soldaten zu alt oder zu jung wollten mit, sie wollten auch dabei sein. Es war eine einmalige Willensleistung unseres Volkes, eine Volksabstimmung sondergleichen. Es war nicht nur ein „Ja“ mit dem Stimmzettel in der Hand, wie es die Feinde des Reiches nicht erreichen können, sondern es war

die Bereitschaft unserer Männer im vierten Kriegsjahre ihre Liebe zu Führer und Volk mit der Waffe in der Hand unter Beweis zu stellen.

Und nun rollen die Transporte. Auch aus dem Kreise Adam Müller-Guttenbrunn. Volksgruppenführer Andreas Schmidt verabschiedet unsere Männer mit dankes- und richtungweisenden Worten. Unsere Männer stehen in das Reich, von wo vor Jahrhunderten unsere Ahnen kamen und durch ihr Schwelz und Blut diesem Boden, unserer Heimat, ein deutsches Gesicht gaben. Sie haben auf jenen Stützpunkten wo sie bluteten, das Kolonisten- und Soldaten-Geistes. Und wenn wir, in schweren Zeiten des Reiches und unseres Volkes, einzelne Kräfte als Kulturbildner an fremde Völker abgaben, so ist heute wieder jedem Angehörigen unsere deutsche Sendung klar. Wir sind

Korps- und Repräsentanten des Reiches und Mittler zwischen Deutschland und unserem Vaterland.

Unsere Frauen und Mütter und unsere Mädchen geben ihr Bestes, ihr Bestes. Sie geben ihre Männer, ihre Söhne, ihren Bräutigam. Sie geben ihr Bestes und Leuerstes dem Führer, damit er uns eine Zukunft sichere. Die Männer legen vor der Ernte die Sense nieder und treten an, das Gewehr zu ergreifen. Zu den Bauern gesellen sich Arbeiter und Intellektuelle. Sie alle stehen noch einmal auf Frau und Kinder, auf ihre Eltern und nehmen Abschied. Nehmen Abschied von Häusern und Hütten, von Gassen und Dörfern — von ihrer Heimat. Wir ziehen aus zum Schutze unserer Familie, zum Schutze der Heimat, zum Schutze der Ernte,

damit dies nicht die letzte Ernte auf unserem Heimatboden sei.

Wir greifen zu den Waffen, um unter der Führung des größten Sohnes der Nation, um unter der Führung des Feldherrn Adolf Hitler Europa vor dem bolschewistischen Chaos zu retten, um in einem uns aufgezwungenen Krieg ein Reich zu bauen, das uns allen Schutz sein soll und die Möglichkeit bieten soll auf eigener Scholle in Ehre und Freiheit unser Brot zu essen.

Als ein Teil des 100-Millionen-Volkes sind wir — Front und Heimat — bereit, die uns zukommenden Opfer und Entbehrungen zu tragen, in Kampf und Arbeit alles daranzusetzen um zu bestehen und wenn es sein muß unser eigenes Ich auf den Altar des Reiches zu legen, damit wir mit Recht am Siege teilhaben dürfen. Am Siege, den wir ersehnen und an dem wir unerschütterlich glauben.

Die in der Heimat Zurückbleibenden können aber vor den wegziehenden Soldaten nur dann bestehen, wenn sie einig sind und arbeiten, jedes notwendige Opfer erbringen und

wenn sie an ihre Soldaten und an den Führer glauben, so wie unsere Soldaten an ihre Heimat u. an Adolf Hitler glauben. Franz Eick.

Entsendung GYM-Beamter ins Reich

Bukarest. (M. C.) Im heutigen Amtsblatt erschien ein Ministerratsbeschluss, durch welchen die Entsendung mehrerer GYM-Oberbeamten nach Deutschland gutgeheißen werde. Unter den anderen befindet sich auch Dipl.-Ing. Alexander Koch, GYM-Subdirektor.

„Morgenstund hat Gold im Mund“

Berlin. (M. C.) Ein Bericht des staatl. Nachrichtenbüros der NSDAP stellt u. a. fest, daß in dem Mühlhaus einer Firma die Produktion vergrößert. 24 Arbeiter und 12 Maschinen von 3 Uhr morgens bis 7 Uhr morgens arbeiten.

Weitere japanische Erfolge im Salomonen-Gebiet

Tokio. (M. C.) Die japanische Luftwaffe erzielte in den seit 2 Tagen andauernden Kämpfen bei der Insel Rendova im Salomonen-Gebiet weitere Erfolge. Ein weiterer Kreuzer und 2 Zerstörer wurden versenkt, ein Kreuzer und 2 Truppentransporter aber schwer beschädigt. 77 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen und 33 eigene gingen verloren.

Die japanische Presse schreibt zur Landung der USN-Truppen auf der Insel Rendova im Salomonen-Gebiet, wie wohl der feindliche Verluste erlitten hat, befindet er sich doch in zahlenmäßigem Übergewicht den japanischen Besatzungstruppen gegenüber.

Die japanische Presse erwartet noch schwere Kämpfe um diesen japanischen Stützpunkt.

Empfindlicher Rohölmangel in den USA

New York. (M. C.) „Associated Press“ berichtet über eine Presseerklärung des USN-Marineministers Knox betreffs der Lage im Atlantik und Pazifik. In seiner

Erklärung beklagte sich der Minister über die Rohölknappheit. Diese zwang die Regierung, aus dem Ausland Mineralöl einzuführen.

Serbiens Versorgungslage - Befriedigend

Belgrad. (M. C.) Der serbische Verkehrs- und Ackerbauminister schilderte Serbiens Lage nach der kommenden Ernte. Wie er erklärte, wurden die Gemeinden in aktive und passive eingeteilt.

Die aktiven müssen ihre Überschüsse an die 542 passiven den Behörden zu festem Preis abliefern. Damit wird der Zinbedarf Serbiens an Getreide gedeckt sein.

Juni-Erfolge der Achsenluftwaffe im Mittelmeer

Rom. (M. C.) Laut einer Meldung des italienischen Hauptquartiers wurden im Mittelmeer vom 1. März bis Ende Juni durch die deutsche und italienische Luft-

waffe 1586 britisch-amerikanische Flugzeuge abgeschossen. Es handelt sich dabei nur um solche, deren Abschuss zweifellos festgestellt wurde.

USA-Bevölkerung glaubt übertriebener Propaganda nicht

New York. (M. C.) Die USA-Presse befreit wegen des Rückganges der Versenkungen durch deutsche U-Boote in der Ozeanflotte eine übertriebene Propaganda, nicht wissend, weshalb die U-Boote zurückgehalten werden. Die Be-

völkerung sieht jedoch dieser Propaganda auf. Um so weniger, als sie weiß, daß im Vorjahre 13 1/2 Millionen MT versenkt und nur 8 Millionen neu gebaut wurden.

„Die goldene Stadt“ im „Aro“-Kino

Arad. Schon vor Monaten, als der Schlager der deutschen Filmkunst, „Die goldene Stadt“ als erster deutscher Farbenfilm bei uns im „Aro“-Kino aufgeführt wurde, waren die Vorstellungen bis zum letzten Platz besetzt. Der Film, als Wunderwerk der deutschen Kunst, mit Kristina Söderbaum, Paul Rilling und Eugen Klöpfer in den Hauptrollen, macht für sich selbst die beste Reklame. Auch der Inhalt

ist derart spannend, daß sich die Zuschauer daran nicht genug satt sehen können.

Ein kleines Mädchen vom Land, dessen Sehnsucht das Stadtleben war, konnte es kaum erwarten, daß es sich heimlich nach Prag in die „Goldene Stadt“ flüchtete. Was sie dort erwartete und wie groß ihre Enttäuschung war, die sie schließlich mit dem Leben bezahlen mußte, das zeigt der in dieser Woche rollende Film.

Glasarbeiter von Tomesti bekamen ihren Lohn nicht

Die Arbeiter der Glasfabrik Tomesti haben sich an das Lomeischer Arbeitsinspektorat gewendet, mit der Bitte, ihnen zu den im Gesamtbetrag von 3.100.000 Lei, die ihnen der Pächter der Fabrik, Cristu Grigore aus Bukarest schuldet, zu verhelfen. Es konnte festgestellt werden, daß Cristu, der auch dem Staate 5 Millionen an Steuergebern und der Krankenkassa 3 Millionen an Passagiergebühren schuldet, von der

Nacht zurücktrat und die Fabrik dem Creditul Industrial, dessen Besitz sie bildet, zurückgab.

Als neuer Pächter wird der frühere Besitzer Robert Winkler genannt, der sich verpflichtet haben soll, den Betrieb binnen 15 Tagen wieder zu eröffnen.

Cristu hat von seiner Schuld an die Arbeiter am 15. Juni nur 100.000 Lei bezahlt.

Vier Engelsbrunner Leichen aus der Marosch gefischt

Arad. Wie berichtet kürzlich von dem Unglück, das sich in Engelsbrunn ereignete, wo ein Kahn mit 10 Personen in der Marosch umkippte. 5 Personen konnten gerettet werden, während die restlichen 5 (drei Frauen und zwei Män-

ner) ertrunken sind. Von den Leichen, die man anfangs nicht fand, hat man unterdessen bereits vier aus der Marosch gefischt und beerdigt, während die restliche Leiche noch gesucht wird.

Markenfahräder: Göricke, Puch, Baronia u. s. w.

„MECATON“ OH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

Viele Menschen

wissen es noch immer nicht, daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht! Und daß der Sieg im Wesentlichen von unseren Leistungen abhängt! Sind wir in der Lage, die Ernährung von Front und Heimat zu sichern, so wird der Sieg unser sein, denn genau so wie im vergangenen Weltkrieg werden wir auch jetzt mit der Waffe niemals unterliegen!

Die Schweiz bleibt außerhalb der europäischen Gemeinschaft

Bern. (M. C.) Der Schweizer Staatspräsident bezeichnete gestern in einer Rede als die höchste Aufgabe des Landes die Aufrechterhaltung der Neutralität. Jedwede Verletzung dieser, betonte er, würde auf den härtesten Widerstand stoßen er hoffe jedoch die Schweiz werde diesen Krieg unverfesselt überleben.

Bulgarisches Terroristen-Netz ausgehoben

Sofia. (M. C.) Der bulgarischen Polizei ist es gelungen, in der Nähe von Plowdi ein Terroristen-Netz auszuhoben, dessen Mitglieder gerade beim Auslösen eines Terroraktes ertappt wurden. Beim entwickelten Feuergefecht wurden mehrere Terroristen getötet und 5 gefangen genommen. Viel Kriegsgerät und Munition wurde erbeutet.

Palermoer Königschloß

von Bomben beschädigt

Rom. (M. C.) Beim gestrigen Terrorangriff auf Palermo wurde unter anderem auch das dortige königliche Schloß beschädigt. Die Zahl der Toten des Luftangriffes von vorgestern beträgt 74 und die der Verletzten 286.

Der Lebensmittelwucher in der USA

Washington. (M. C.) Auf Wunsch des Präsidenten Roosevelt wurde ein Gesetzentwurf im Senat eingebracht, laut welchem durch Gewährung eines größeren Kredites der Lebensmittelwucher unterdrückt und die steigende Tendenz der Lebensmittelpreise zurückgehalten werden sollte. Beide Häuser lehnten die von Roosevelt hierzu geforderten Kredite ab, so daß der Wucher weiter blüht.

Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Fildes'sche „Gentius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, süßlicher Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Pflegen Sie Ihre Haut mit „Gentius-Creme, -Puder und -Seife“.

Diebstähle in der Arader Astra-Fabrik

Arad. In der hiesigen Astra-Fabrik wurde Leinwand-Stoff, Nemen und andere Dinge von größerer Menge gestohlen. Als Täter wurden die Arbeiter Gh. Marcusan, Fabrikstilistler Johann Tsch. Anton Gulent, Joh. Nischitsch, Julius Zuschnet Sever Pop, Gh. Karata und Petru Moga dem Gericht übergeben.

Stutenbesitzern zur Beachtung

Arad. Das hiesige Veterinäramt fordert in höherem Staatsinteresse alle Stutenbesitzer ohne Ausnahme auf, ihre Stuten entweder in staatlichen Gestüthen oder durch autorisierte Privatpersonen decken zu lassen. Damit dienen sie nicht nur den Interessen des Landes, sondern auch den eigenen. Umso mehr als die gedeckten Stuten nicht requiriert werden. Unterlassen der Deckung der Stuten ist als Sabotage strafbar.

Wettrennen an Betriebe ausgesetzt

Bukarest. (M. C.) Das Rüstungsministerium ließ einer größeren Anzahl von Kriegswichtigen Betrieben aus dem bei den Deschlagwerfen angesammelten Metallen einige Hundert Tonnen auslösen. Unter diesen Betrieben befinden sich auch mehrere Arbeiterbürgische und Arbeiter deutsche Firmen.

Zerstörte Kirchen strafen die Briten Lüge

Rom. (DNB) Die Briten verbreiten die Lüge, als würden sie bei ihren Luftangriffen Kirchen und andere Gotteshäuser schonen. In politischen Kreisen zu Rom wird dazu bemerkt, die Zahl der zerstörten und beschädigten Kirchen ist zu groß, um sie dem Zufall zuschreiben zu können.

Wertunterschied zwischen deutschen und sowjetischen Soldaten

Berlin. (DNB) Der Unterschied zwischen dem Kampfwert der deutschen und sowjetischen Soldaten zeigte sich in den gestrigen DNB-Bericht gemeldeten Kämpfen bei Dorogobusch zwischen Smolensk und Wlasna. Während die Sowjets an Toten 800 und an Gefangenen 300 Mann verloren, beträgt der deutsche Verlust bloß 9 Mann.

Ungarische Armee bröckelt sich immer mehr ab

Konstanz. (DNB) Laut einem Ausweis der nationalsozialistischen Regierung schlugen sich in 1941 an die Seite ihrer Kräfte über 100.000, in 1942 aber 140.000 Ungarische Soldaten. Im laufenden Jahre geht der Auflösungsprozess der Ungarischen Armee rascher vor sich, indem bisher 150.000 Mann überlaufen sind.

Brit.-amerikanische Luftgangster / Kulturschänder

Berlin. (DNB) Die Empörung der Weltöffentlichkeit über die Zerstörung deutscher und italienischer Kirchen, Doms und Kunst-, sowie Kulturdenkmäler dauert unermüdet an. Das „Sofioter Blatt „Stowo“ trägt, was wollen die britisch-amerikanischen Luftpiraten damit erreichen und bezeichnet sie als Kulturschänder.

Wegen Ehrenbeleidigung bestraft

Krad. Zu Weihnachten 1941 sangen die Mitglieder der Butenten Deutschen Volksgemeinschaft in der dortigen katholischen Kirche im Chor heilige Lieder, was dem Pfarrer Gabriel Ametschitsch mißfiel. Es entstand ein Skandal in dessen Verlauf Olga Bartha den dortigen Ortsleiter Franz Bartha und seine Tochter beleidigte. Die hiesige Dame wurde nun auch in letzter Instanz zu 1500 Lei Geldstrafe verurteilt.

Befähigung von Bezirksärzten in Siebenbürgen

Bukarest. (M. O.) Das Gesundheitsministerium bestätigte den gegenwärtigen Chefarzt Neagos im Czernowitz-Spital „Regele Mihai I.“ endgültig. Dr. Maria Stoian-Györfy wurde aus Sacel zur Bezirksärztin nach Racosul de Jos (Großhofeln) versetzt. Weiteres wurden in ihren Posten als Bezirksärzte definiert: Dr. Virgil Armeanu, Alantor (Rom. Hermannstadt), Dr. Traian Baltaru, Silindia (Rom. Arab) und Dr. Teodor Davib, Eocol (Rom. Karasch).

Laut Meldung des japanischen Marineamtes versenkten die japanischen Streitkräfte seit Kriegsbeginn 380 feindliche Handelsschiffe mit 2 Millionen 350.000 BRL. (DNB)

Die australische Gesandtschaft in Warschau hat den Schutz der polnischen Interessen in der Sowjetunion übernommen. (S)

In Jugoslawien und den Bezirken des Generalkommandos findet die Widmung der Militärbüchel in der Zeit vom 10. Juli bis 31. August statt.

Karl Ballauer aus Eschene und Sepp Jeschel, Kaufmann, aus Kleinbetschlerer haben sich verlobt.

Der slowakische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Tuka erfüllte gestern sein 64. Lebensjahr. (DNB)

Bergeblische Gornjet-Anstrengung am Kuban

Große Säuberungsaktion an der Mittel-Ostfront erfolgreich beendet

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Am Kubanbrückenkopf brachen feindliche Vorstöße im Abwehrkampf.

Mehrere örtliche Angriffe im Raume von Dorogobusch wurden abgewiesen u. die Gornjets unter Verlust von mehreren

Hundert Toten und Gefangenen auf ihre rückwärtigen Gebiete zurückgeworfen.

Im ruckwärtigen Gebiet des mittleren Frontabschnittes haben H- und Polijetverbände, verstärkt durch Einheiten des Heeres und Verbände der Luftwaffe, ein

großes Säuberungsunternehmen erfolgreich beendet. 350 Bunker wurden gesprengt und 184 besetzte Bandenlager genommen. Die Banditen verloren zahlreiche Tote und große Mengen an Waffen und Material.

Bei einem Angriff zahlreicher britischer Jagdbomber auf ein deutsches Geleitzug vor Huel van Holland schossen unsere Sicherungsjäger und die Bordflak der Transporter 7 feindliche Flugzeuge ab. Eines unserer Schiffe wurde durch Bombentreffer beschädigt.

Über dem Mittelraum der besetzten Westgebiete vernichteten deutsche Jäger gestern 4 weitere feindliche Flugzeuge.

Südosteuropa — kein Sprungbrett

(DNB) Kürzlich betonte die im englischen Dienste stehende „Nation“, daß eine Invasion niemals von der Meerseite, sondern einzig aus der Türkei über den Balkan in Frage kommen werde. Daraus ist ersichtlich, daß der „Salont-Balkon-Komplex“ des Mr. Churchill weiter spukt.

Im „Wälischen Beobachter“ befaßt sich nun der bekannte deutsche Publizist und Südostkenner, Dr. Konneberger, mit der Frage, ob der Südosten sowohl durch

seine politische wie militärische Konzeption als „Sprungbrett“ in Frage kommen würde und gelangt zu folgendem überzeugenden Schluß:

Der ewige Missionist Churchill aber glaubt, das strategische Problem Südosteuropa durch das politische lösen zu können. In Wirklichkeit sinken seine Äußerungen von Tag zu Tag. Er muß froh sein, wenn er seinen Einfluß wenigstens auf die Emigrantengereise behält.

Abfahrt der Freiwilligen SS-Männer ins Reich

Jugoslawien in Flaggenschmuck

Jugoslawien. Am 1. Juli trafen 1200 H-Freiwillige aus den Gemeinden des Kreises Südoststraja in Jugoslawien ein, von wo aus ihre Abfahrt ins Reich erfolgte. Jugoslawien hatte zu Ehren der Freiwilligen den schönsten Flaggenschmuck angelegt. Bei schönem Wetter erfolgte die Einteilung der einzelnen Gemeinden in die Waggonz und am Nachmittag fand die Kundgebung statt, wo Volksgruppenführer Andreas Schmidt, der begeistert empfangen

wurde, sprach. Die mit feierlichem Beifall aufgenommene Rede des Volksgruppenführers klang mit einem „Steg Heil!“ auf S. M. König Michael, Staatsführer Marschall Antonescu und unseren Führer Adolf Hitler aus. Nach der Kundgebung marschierten die Freiwilligen zum Bahnhof, von wo die Abfahrt erfolgte.

Weisungen für den passiven Luftschutz

Krad. Laut Verfügung des Kommandos für passiven Luftschutz bringen wir untenstehend das Muster jenes Organisationsplanes, den jeder Hausbesitzer anzufertigen und an sichtbarer Stelle

unter dem Tor aufzuhängen hat. Die Größe des Planes muß 40 mal 60 cm. und jene der darin enthaltenen rechteckigen Rahmen 12 mal 20 cm. sein. Der Text des Planes ist folgender:

PLANUL DE ORGANIZARE

al apărării pasive al imobilului	Str.	Nr.
Infoculatorul		
Echipa de disciplină și ajutor în adăpost	Echipa locală de stingerea începuturilor de incendiu	Echipa de brancadieri
Șeful _____		
Infoculatorul _____		
Servanții _____		

Adăpostul în subsolul localului pentru Sedul adăpostului	inlocuitorul	persoane
Adăposturi învecinate		
Locuința din Str.	Nr.	pentru persoane
Locuința din Str.	Nr.	pentru persoane
Tranșeea din Str.	Nr.	pentru persoane
In caz de dărâmare, incendiu, bombe neexplodate, rănire gravă, se anunță:		
Circumscripția de poliție Nr.	Str.	Nr. Tel.
Post de supraveghere sting. incend. Str.		Nr. Tel.
Postul de Pompieri Nr.	Str.	Nr. Tel.
Postul sanitar de urgență Str.		Nr. Tel.
Stația de spălare Nr.	Str.	Nr. Tel.
Cdt. A. P. Circ. sau sect. Nr.	Str.	Nr. Tel.
In caz de alarmă publică și funcționarii vor da ascultare organelor de A. P. păstrând cei mai riguroasă ordine și disciplină.		

Luftpiratenangriff auf französische Fischer

Paris. (DNB) Britische Flugzeuge beschossen vor der Bretagne Küste ein Fischerboot mit der Maschinengewehren. Dabei wurden 2 feindliche Fischer getötet und 4 andere verletzt.

USA-Staatsschulden verdreifacht

Washington. (DNB) Laut Mitteilung des USA-Finanzministers Morgenthau wuchs die Staatsschuld des Landes seit dem Vorjahre von 19.000 Milliarden auf 56.000 Milliarden Dollar an. An Zinsen aber verschlingen die Staatsschulden 1942 1,9 Milliarden Dollar.

Englands Kriegslage schlechter als in 1918

Stockholm. (DNB) Der Londoner Rundfunk zog zwischen der heutigen Kriegslage Englands und der in 1918 einen Vergleich und bezeichnet die jetzige Lage als schlechter als die damalige. Im besonderen verweist er darauf, daß England gegenwärtig über kein Sprungbrett verfüge wie damals in Frankreich, Italien, Griechenland, oder in Japan.

Benzinsparung in Italien

(DNB) Alle landwirtschaftlichen Traktoren in Italien werden, um Benzin zu sparen, unterhalb der kommenden sechs Monate von Benzin auf Methangas umgestellt.

Römer Dom Maßregeln für Europa

Stockholm. (DNB) Laut Feststellung des schwedischen „Folksbladet“ dürfte der Römer Dom für einen Angelfischen das selbe bedeuten, wie die Peterskirche in Rom für einen Bolschewisten. Für die Europäer aber ist der Dom ein Maßregeln, was mit vereinter Kraft zu verteidigen ist.

Kaiser Aufstieg

Im Hiltswort „Mutter und Kind“ Berlin. (DNB) Die Hilfe des deutschen Hiltswortes „Mutter und Kind“ wird von immer mehr Müttern in Anspruch genommen. Während in einem württembergischen Gau in 1939 nur 86.000 Frauen dort Hilfe suchten, stieg diese Zahl in 1942 auf 500.000.

Churchill für Sowjetherrschaft im Reich und Italien

Amsterdam. (DNB) Die Londoner Reuters-Agentur verschwieg in dem gestern veröffentlichten Text der Churchill-Rede, daß der britische Premierminister erwarte, unter Sowjetherrschaft Gänzer zu lassen, unter Sowjetherrschaft Gänzer. Wie er hinzufügte, erwarte er dies von den Kämpfen im Mittelmeer.

Schweden verlor seit Kriegsbeginn 500.000 BRL

Stockholm. (DNB) Der Schwedische Reichstag hat sich seit Kriegsbeginn auf eine halbe Million BRL u. 1274 Matrosen.

Großeinsatz zur bulgarischen Ernte

Sofia. (DNB) Der bulgarische Ministerat mobilisierte bis nach der Einheimisierung der Ernte sämtliche Beamten und Angestellten des Landwirtschaftsministeriums. 5000 Mitglieder der staatlichen Jugendorganisation, sowie 1000 Mädel aber wurden zur Ernte bei Bauern eingesetzt.

Vorgehen gegen treulose griechische Angestellte

Athen. (DNB) Die griechische Regierung erließ eine Verordnung gegen jene griechischen Angestellte, die sich zu den feindlichen Mächten gesellen haben. Laut der Verordnung wird gegen diese gerade vorgegangen wie gegen die im Ausland gesessenen.

Träume sind Schäume

Wenn Sie aber dennoch an die Behebung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 40.— Bei (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufsendung des Betrages von der „Wohnt“-Druckerei, Arab, Wlaka Wlaka 2 bestellt werden.

